

Isabel Abedi  
**Imago**

Arena Verlag  
ISBN 978-3-401-51272-3  
408 Seiten

**Geeignet für die Klassen 7–10**

Eine Erarbeitung von  
Anja Kohler

Herausgegeben von  
Peter Conrady



Hier geht es direkt  
zur Website  
[www.arena-verlag.de](http://www.arena-verlag.de)

## Zum Inhalt

In »Imago« erzählt Isabel Abedi von dem Mädchen Wanja. Sie lebt mit ihrer Mutter und ihrer Katze alleine. Ihren Vater kennt sie nicht. Wanja möchte gerne alles über ihren Vater erfahren. Wie er so war, was er gemacht hat, warum sich ihre Eltern getrennt haben, ob er sie überhaupt schon einmal gesehen hat usw. Leider reagiert ihre Mutter Jo sehr abweisend auf dieses Thema. Sie sagt, er sei es nicht wert, dass überhaupt über ihn gesprochen wird.

Eines Nachts wacht Wanja kurz vor Mitternacht auf. Als die Ziffern auf ihrem Radiowecker auf 00:00 Uhr springen, sind sie nicht weiß wie sonst, sondern rot und es ertönt ein sehr lauter Gong. Plötzlich beginnt auch noch eine Stimme zu sprechen, die sagt, dass die Ausstellung »Vaterbilder« ihre Tore seit nunmehr 100 Jahren wieder öffnet. Wanja glaubt zu träumen, aber irgendetwas sagt ihr, dass das wirklich passiert ist.

Jetzt beginnt das eigentliche Abenteuer. Wanja besucht die Ausstellung »Vaterbilder« und taucht somit in eine völlig neue Welt ein. Sie kommt nach Imago und erlebt dort viele aufregende Dinge. Mischa, ein Junge aus ihrer Schule, ist mit Wanja in Imago. Er hat einen Vater, der säuft und schlägt.

In Imago geschehen Dinge, die in Wirklichkeit nicht möglich wären. Wanja und Mischa erfahren aber auch viel

über sich selbst, über ihre Ängste und Wünsche. Doch die Zeit in Imago ist nicht von Dauer. Wanja und Mischa werden von einem lauten Gong immer wieder in ihre richtige Welt zurückgeholt und irgendwann steht der letzte Besuch in Imago an und es wird Zeit, sich zu verabschieden.

## Zur Autorin

**Isabel Abedi**, 1967 geboren, arbeitete 13 Jahre lang als Werbetexterin. Abends, am eigenen Schreibtisch, schrieb sie Kinder- und Bilderbuchgeschichten und träumte davon, eines Tages davon leben zu können. Dieser Traum hat sich längst erfüllt: Isabel Abedi hat inzwischen zahlreiche sehr erfolgreiche Kinder- und Jugendbücher veröffentlicht, von denen viele bereits ausgezeichnet und in andere Sprachen übersetzt wurden. Sie lebt und schreibt in Hamburg.

[www.isabel-abedi.de](http://www.isabel-abedi.de)



© Sarah Schäddekopf

## Zur Eignung des Buches für den Unterricht

Das Buch Imago von Isabel Abedi ist besonders gut für den Unterricht geeignet. Es ist klar strukturiert und in einzelne Kapitel gegliedert.

Außerdem bietet es viele Ansatzpunkte, in denen die Schülerinnen und Schüler mitfühlen und sich in die Hauptpersonen hineinversetzen können. Jede/jeder kann vermutlich verstehen, warum Mischa seinen Vater hasst und sich Wanja so sehr nach ihrem Vater sehnt. Heutzutage werden so viele Ehen geschieden, so dass es Jugendliche gibt, die genau in Wanjas Situation sind. Auch nimmt die häusliche Gewalt immer mehr zu, was eine Verbindung zu Mischa schafft. Dazu kommt die Traumwelt Imago. Wer träumt nicht manchmal davon, dem Alltag zu entfliehen?

Imago wird die Schülerinnen und Schüler fesseln, da es viele rätselhafte Dinge hervorbringt, die erst nach und nach gelöst werden. Leser:innen werden gefesselt und möchten immer wissen, wie es weiter geht, was in Imago noch alles geschieht, was es mit dem bedrohlichen Vogel auf sich hat und natürlich auch, ob die Welt Imago vielleicht doch real ist.

Die Förderung von Lesefreude ist hier neben vielen anderen Dingen absolut gegeben!

# Didaktische Kommentare zu den Arbeitsblättern

## Richtig oder falsch?

Bei dieser Aufgabe müssen sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit dem Text beschäftigen. Das erfordert eine gute Textkenntnis. Sie können nicht einfach raten, was richtig oder falsch ist, da sie die falschen Aussagen auch verbessern sollen. Durch den Rätselcharakter wirkt diese Aufgabe motivierend für die Schülerinnen und Schüler.

### Lösungen:

1. richtig, S. 15;
2. falsch (Stimme aus dem Radiowecker) S. 21;
3. richtig S. 349;
4. falsch (Schröder) S. 16;
5. richtig S.226/227;
6. richtig S. 14;
7. falsch (Trapezkünstler/Akrobat) S. 66;
8. falsch (schwarzer Vogel) S. 122;
9. richtig S. 53;
10. falsch (rote Tür) S. 46;
11. falsch (alte, weißhaarige Frau) S. 51;
12. richtig S. 89;
13. richtig S. 76;
14. falsch (sie spricht nicht über Wanjas Vater) S. 20;
15. richtig S.20/370/371.

## Väter

Bei dieser Aufgabe sollen sich die Schülerinnen und Schüler in Wanja und Britta hineinversetzen. Dadurch werden die Perspektivenübernahme und die Empathiefähigkeit gestärkt. Weiter können die Jugendlichen die Personen auch im weiteren Verlauf des Buchs besser verstehen und ihr Handeln nachvollziehen. Ein direkter Bezug zum Alltag der Schülerinnen und Schüler wird durch die Frage über die Freundschaft geschaffen. Es muss über die eigene Definition einer Freundschaft nachgedacht werden und über das Thema »verzeihen«.

## Vaterbilder

Hier sollen sich die Schüler:innen künstlerisch betätigen und zwar durch eine ganz besondere Zeichentechnik, bei dem ein kleiner Bildausschnitt vervollständigt werden muss. Weiter sollen sie fantasievoll an einem Traumvaterbild arbeiten. Es gibt fast immer Dinge, bei denen Jugendliche denken »es wäre schon cool, wenn mein Vater das oder das könnte oder ein Popstar wäre«.

## Schlechte Väter

Die Schülerinnen und Schüler brauchen ein gutes Inhaltswissen und sie sollen wieder eine Verbindung zu ihrer eigenen Lebenswelt herstellen.

### Lösung:

Wanja: Kennt ihren Vater nicht. Sucht sich einen lustigen und vor allem liebenswerten, fürsorglichen Vater aus. Mischa: Sein Vater ist ein Säufer und er ist gewalttätig. Er sucht sich einen lustigen Vater aus, bei dem

alles leicht wirkt. Der sich kümmert und der ihm ein Ventil zeigt, seine Wut loszuwerden. Alex Vater ist Politiker. Er ist mehr Schein als Sein. Er tut so, als kümmere er sich um seinen Sohn, ist in Wirklichkeit aber nie da. Er ist eine Art Showman für die Bevölkerung. Alex sucht sich den Mönch aus. Dieser strahlt Ruhe und Halt aus. Verlässlichkeit und vor allem Ehrlichkeit!

## **Wanja und Mischa**

Eine besondere Rolle spielt auch die Beziehung zwischen Wanja und Mischa. Zu Beginn des Buchs haben beide überhaupt nichts miteinander zu tun. Wanjas Freundinnen finden Mischa sogar richtig seltsam und blöd. Doch Wanjas Beziehung zu Mischa wird immer enger. Dies sollen die Schülerinnen und Schüler erkennen und wenn möglich mit Textbeispielen belegen.

### Lösungen:

Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die beiden sich zuerst sehr skeptisch gegenüber stehen. Wanja will ihn nicht in ihrem Bild haben, Mischa spricht mit ihr nichts. Doch beide werden immer offener zueinander. Sprechen mehr. Erzählen von ihren familiären Verhältnissen und beide haben das komische Gefühl, zueinander zu gehören, wissen aber, dass das kein Gefühl von Verliebtheit ist. Das Vertrauen zwischen beiden wächst immer mehr an. Wanja setzt ihr Leben aufs Spiel, um Mischa in Imago zu retten, als er einen Teil von sich dort zurück lässt. Sie besiegen gemeinsam den schwarzen Vogel und erfahren am Ende, dass sie beide denselben Vater haben.

## **Ein Tagebucheintrag**

Bei dieser Aufgabe ist die Perspektivenübernahme sehr wichtig. Die Schülerinnen und Schüler sollen etwas Erlebtes noch einmal erzählen, hier aus der Sicht von Wanja, die an den Geschehnissen selbst mitbeteiligt war. Es muss also aus der Sicht einer anderen Person nacherzählt werden. Dazu kommt, dass auch Gedanken und Fragen von Wanja mit eingearbeitet werden sollen.

## **Ein Bilderbuch erstellen**

Diese Aufgabe erfordert von den Schülerinnen und Schülern ein großes Maß an Selbstständigkeit, Organisationstalent und natürlich werden die sozialen Kompetenzen in besonderem Maße geschult. Weiter muss eine geschriebene Geschichte zusammengefasst und nacherzählt, die wichtigsten Informationen müssen erfasst sowie passende Bilder erstellt werden.

## **Vertrauen**

Das Thema Vertrauen ist sehr wichtig, denn ohne Vertrauen könnte vieles in Imago nicht passieren. Vertrauen spielt aber auch im Leben der Schülerinnen und Schüler eine entscheidende Rolle. Diese Aufgabe stärkt die Persönlichkeitsfindung, da die Schülerinnen und Schüler für sich selbst überlegen soll, was Vertrauen für sie bedeutet, wem sie vertrauen und was passiert, wenn Vertrauen missbraucht wird.

## **Der schwarze Vogel**

Bei dieser Aufgabe beschäftigen sich die Schüler:innen mit Symbolik. Der schwarze Vogel ist einer der Dreh- und Angelpunkte in Imago, um Wanja und Mischa zu prägen und ihnen zu helfen. Letztendlich wirkt der Vogel befreiend auf die beiden, obwohl er die ganze Zeit eine Bedrohung darstellte.

### Lösungen:

Er steht für die Sorgen und Ängste, Wünsche und Sehnsüchte, aber auch für den Zorn und die Wut, die Wanja und Mischa in sich herumschleppen. Mischa wegen seines prügelnden Vaters, der saufenden Eltern und Wanja wegen des Wunsches, etwas über ihren Vater zu erfahren.

## **Das Gedicht des Clowns/ Interpretationshilfe zum Gedicht des Clowns**

Auch bei dem Gedicht des Clowns spielt die Symbolik eine große Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen Parallelen entdecken, zwischen dem, was der Clown sagt und dem Leben von Wanja und Mischa.

### Lösungen:

Der Alb und der Traum gehören zusammen, so wie Mischa und Wanja. Beide erleben in Imago eine Art Albtraum, als der schwarze Vogel droht, Imago zu zerstören. »Bleibend verschwinden« zeigt, dass der Albtraum vertrieben werden kann, so wie Wanja und Mischa es auch schaffen, den schwarzen Vogel zu besiegen. »Immer als deins« ein Albtraum wird vom Träumenden kreiert, also gehört er immer nur zu einem selbst. Auch der schwarze Vogel wird durch die Gefühle von Wanja genährt. Aber auf der Reise verschwinden Angst und Wut, alles wird kleiner. Als Wanja begreift, was es mit dem Vogel auf sich hat, werden auch ihre Angst und Wut immer kleiner und sie verschwindet. Am Ende wird alles gut.

Dies ist nur ein möglicher Interpretationsvorschlag. Es können auch andere Verbindungen zugelassen werden, wenn sie begründet sind.

### **Nimm Stellung**

Die Schülerinnen und Schüler müssen sich in Wanjas Gefühlswelt hineinversetzen. Diese muss in Verbindung mit dem Geschehen im Buch gebracht werden. Weiter müssen sie den Transfer in ihre eigene Lebenswelt schaffen.

### Lösung:

Wanja wünschte sich sehr, mehr über ihren Vater zu erfahren. Nun in der Ausstellung »Vaterbilder« lernt sie eine neue Welt kennen. Das macht ihr auch Angst. Sie weiß nicht, wo sie ist, wer all die Personen sind und selbst Mischa kennt sie nicht persönlich.

Als ihr später klar wird, dass Jo ihr endlich von ihrem Vater erzählt, freut sie sich und hat zugleich sicherlich Angst, was sie nun über ihren Vater hören wird. Vielleicht hatte er wirklich etwas Schlimmes getan?

### **Zirkusaufführung**

Dies ist eine kreative, produktive Aufgabe. Die Schülerinnen und Schüler lernen neben Zaubertricks, Rollenspielen, Akrobatikaufführungen usw. viel über ihren Körper und stärken ihre planerischen Fähigkeiten. Auch die Theaterpädagogik spielt hier eine große Rolle. Werden die Kostüme selbst erstellt, werden auch die Feinmotorik und die räumliche Vorstellungskraft trainiert.

### **Abschlussquiz**

Hier wird das Wissen der Schülerinnen und Schüler abgeprüft und Einzelheiten über den Inhalt werden noch einmal wiederholt.

### Lösungen:

1. Mittelalter / Flora / Italien,
2. Nachts um 0:00 Uhr,
3. Donnerstag, 24. Mai am Vatertag,
4. Taro,
5. Eine alte, weißhaarige Frau,
6. Jolan,
7. Jolan hat Jo hintergangen und betrogen. Er führte neben ihr noch eine zweite Beziehung zu einer anderen Frau, die auch ein Kind von ihm bekommen hat.

8. Sie müssen sich ihren eigenen Ängsten stellen.
9. Wanja und Mischa haben denselben Vater.
10. 10 mal.

**Lösungen zu:**

**Väter / Vaterbilder / Ein Tagebucheintrag / Vertrauen / Ein Bilderbuch erstellen / Zirkusaufführung**

Bei diesen Aufgaben gibt es keine eindeutigen Lösungen, die hier vorgegeben werden könnten. Es sollte bei den Bilderbüchern auf Vollständigkeit geachtet werden. Weiter muss beim Tagebucheintrag geprüft werden, ob die Verbindung zu dem Erlebten in Imago gegeben ist.

## AB 1 – Richtig oder falsch?

Kreuze an. Entscheide bei jedem Satz, ob dieser richtig oder falsch ist.

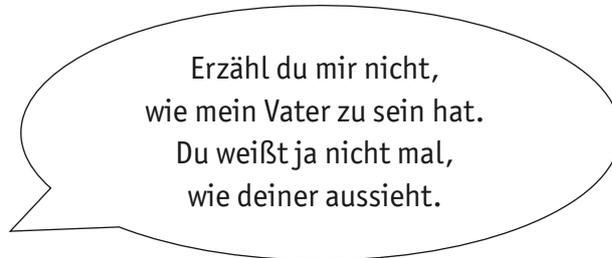
Schreibe dazu, auf welcher Buchseite diese Antwort zu finden ist.

Verbessere die falschen Aussagen, indem du sie durchstreichst und darüber die Verbesserung schreibst.

	richtig	falsch	Seite
1. Vor Wanja fällt, als sie draußen war, plötzlich etwas Schwarzes zu Boden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
2. Wanja erfährt das erste Mal von der Ausstellung „Vaterbilder“ aus der Zeitung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
3. Von der letzten Ausstellung der „Vaterbilder“ erfahren sie über eine Infotafel.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
4. Wanjas Katze heißt „Mieze“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
5. Mischas Vater ist ein gewalttätiger Mann.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
6. Britta verletzt Wanja durch einen bösen Spruch über Wanjas Vater.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
7. Taro ist der Clown im Zirkus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
8. Die Personen in Imago werden von einem schwarzen Pferd bedroht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
9. Ein lauter Gong kündigt die Rückkehr aus Imago an. Er schlägt 3mal.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
10. Im Museum gehen die Kinder immer durch eine blaue Tür zur Ausstellung „Vaterbilder“.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
11. Eine sehr junge, blonde Frau begrüßt die Kinder und lädt sie in die Ausstellung ein.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
12. Alex geht immer in das Bild eines Mönchs.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
13. Der alte Mann im Zirkus, der in dem alten Wagen lebt, heißt Amon.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
14. Jo erzählt Wanja oft von ihrem Vater. Wanja soll alles von ihrem Vater wissen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____
15. Wanjas Vater hat Jo betrogen und belogen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	_____

## AB 2 – Väter

Britta und Wanja streiten sich. Dabei sagt Britta folgenden Satz zu Wanja:



Wanja verlässt sofort das Haus und läuft weg.  
Überlege dir, was Wanja auf dem Heimweg durch den Kopf geht.

---

---

---

---

Was geht wohl Britta durch den Kopf?

---

---

---

---

Warum hat Britta überhaupt so etwas Gemeines zu Wanja gesagt?

---

---

---

---

Denkst du, dass eine Freundschaft so etwas überlebt? Begründe deine Antwort.

---

---

---

---

## AB 3 – »Vaterbilder«

Erstellt selbst eine Ausstellung »Vaterbilder«.

Du brauchst dafür ein Foto von deinem Vater, auf dem er von vorne (oder von der Seite) gut zu sehen ist.

Das Foto wird dann so groß kopiert, dass das Gesicht schön groß auf dein Papier passt.

Jetzt schneidest du einen kleinen Teil aus dem Gesicht aus. Zum Beispiel die Nase und ein Teil vom Auge.

Nun ist es deine Aufgabe, dieses Bild selbst fertig zu malen.

Wenn du dein Vaterbild fertig hast, dann malst du auch noch ein Bild, von deinem Traumvaterbild. Stell dir eine Ausstellung vor, genau wie die in »Imago«.

Male ein Bild, auf dem du einen Vater darstellst, den du richtig cool/genial/abgefahren finden würdest.

Der Vater auf dem Bild kann ein Musiker, ein Künstler, ein Actionheld .... sein.

Beschreibe dieses Bild. Begründe dabei, warum du dieses Bild gewählt hast.

Was drückt es für dich aus?

Stelle beide Bilder kurz vor der Klasse vor.

Überlegt euch, wo ihr eure Ausstellung veröffentlicht. Überlegt auch, ob ihr beide Bilder zeigen wollt, oder ob ihr nur eine der beiden Ausstellungen öffentlich zeigen wollt.

---

Falls du schneller fertig bist, als deine Klassenkameradinnen und Klassenkameraden, dann kannst du noch ein Bild aus der Vaterbilder-Ausstellung malen: Ritter, Schafhirte, Philosoph, Geschichtenerzähler, Kajakfahrer, Ringkämpfer, König, Balletttänzer, Obdachloser, Mönch, Akrobat ...

## AB 4 – »Schlechte Väter«

Alle Kinder, die zur Ausstellung »Vaterbilder« eingeladen wurden, sind in ihrem realen Leben wegen ihrer Väter sehr traurig.

Was ist das Problem von jedem einzelnen Kind? Welches Vaterbild haben sie sich ausgesucht? Kannst du dir vorstellen, warum sie sich genau dieses Bild ausgesucht haben?

Wanja

---

---

---

---

---

Mischa

---

---

---

---

---

Alex

---

---

---

---

---

Kennt ihr aus eurem eigenen Leben ähnliche Familien? Sprecht in der Klasse darüber. Wie könnt ihr diese Jugendlichen / Kinder unterstützen?





## AB 7 – Ein Bilderbuch erstellen

Erstellt je ein Bilderbuch über die Welt Imago und die reale Welt.  
 Einigt euch in der Klasse, wie viele Bilder ihr für jedes Buch braucht,  
 um alle wichtigen Geschehnisse unterzubringen.  
 Macht jeweils eine Auflistung der einzelnen Bilder und Textstellen.  
 Schreibt hinter die einzelnen Bildüberschriften,  
 wer für das jeweilige Bild mit Text verantwortlich ist.  
 Einigt euch darauf, bis wann die Bilder mit Text fertig sein müssen.

Trage alles in folgende Tabelle ein.

Buchtitel:			
Bild	Text	verantwortliche Gruppe	Erledigt? Bis:
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			
6.			
7.			
8.			
9.			
10.			

## AB 8 – Vertrauen

Vertrauen ist wichtig und spielt auch eine besondere Rolle in Imago.

Mischa muss Wanja vertrauen, als er einen Teil von sich in Imago zurücklässt.

Wanja muss Taro vertrauen, als er ihr den Sprung am Trapez beibringt.

Alle Kinder müssen der alten, weißhaarigen Frau vertrauen.

Wanja vertraut dem Hüter der Bilder, als er ihr sagt, was zu tun ist.

Jo möchte Wanja gerne vertrauen, nachdem sie aus dem Schullandheim abgehauen ist.

1. Wem vertraust du?

---

---

---

2. Was heißt für dich Vertrauen?

---

---

---

3. Wann musstest du schon einmal jemandem (blind) vertrauen? Erzähle ausführlich.

---

---

---

---

---

---

4. Wurde dein Vertrauen schon einmal missbraucht?

Erzähle ausführlich, wann und warum und auch wie du reagiert hast.

Welche Konsequenzen hast du daraus gezogen?

---

---

---

---

---

---

## AB 9 – Der schwarze Vogel

Der schwarze Vogel in Imago hat eine symbolische Bedeutung. Wanja und Mischa wurden schon früh mit der Wahrheit konfrontiert, dass es in ihrer Hand liegt, was passiert.

Für was steht der Vogel im Hinblick auf Wanja und auf Mischa?

Nimm für Wanja einen roten Stift und für Mischa einen blauen Stift und sammle Ideen, welche Bedeutung der Vogel hat. (Tipp: S. 357)



## AB 10 – Das Gedicht des Clowns

Der Alb und der Traum,  
kaum sind sie, kaum  
zu unterscheiden,  
die beiden,  
bis sie sich binden  
und bleibend verschwinden  
als keins oder eins,  
aber immer als deins.  
Alles wird gut  
auch die Angst und die Wut werden leise  
auf der Reise, die nicht endet,  
bis es sich wendet.  
Alles wird gut.

Interpretiere das Gedicht.

Finde Verbindungen zwischen Wanja, Mischa, Imago und dem Gedichtstext.

## Interpretationshilfe zum Gedicht des Clowns

Du siehst das Gedicht hier in einzelne Teile zerlegt.

Schau dir diese Teile und die unterstrichenen Begriffe genau an und überlege dir, was sie ausdrücken möchten und was das mit Wanja und Mischa zu tun hat.

Es gibt Parallelen zu ihrem Leben und den Ereignissen in Imago.

Der Alb und der Traum,

kaum sind sie, kaum

zu unterscheiden,

die beiden,

bis sie sich binden

und bleibend verschwinden

als keins oder eins,

aber immer als deins.

Alles wird gut,

auch die Angst und die Wut

werden leise

auf der Reise,

die nicht endet,

bis es sich wendet.

Alles wird gut.

## AB 11 – Nimm Stellung

»Der Moment, in dem sich unsere tiefsten Wünsche erfüllen, erzeugt Angst« (S. 66)

1. Kannst du dir vorstellen, was Wanja damit meint?

---

---

---

---

---

---

2. Erinnerst du dich an einen Moment, in dem du dir etwas ganz arg gewünscht hast oder du dich auf etwas Bestimmtes sehr gefreut hast?

Und als es dann so weit war, hattest du etwas Angst davor oder warst sehr nervös?  
Erzähle!

---

---

---

---

---

---

3. Überlege dir, wie Wanja sich gefühlt hat, als der Moment gekommen war und sie wusste, dass Jo ihr gleich die Wahrheit über ihren Vater erzählen würde? Begründe!

---

---

---

---

---

---

## AB 12 – Zirkusaufführung

Plant eure eigene Zirkusaufführung.

Sammelt Ideen, was ihr alles machen könnt und schreibt eine Liste.

Findet euch in Gruppen (2–4 Schüler:innen) zusammen und plant euren Auftritt.

Vielleicht könnt ihr euch sogar ein Bühnenoutfit nähen.

Denkt dabei nicht nur an die Kleider, sondern auch an Masken und Haarschmuck.

Für die Aufführung könnt ihr zum Beispiel die Grundschulklassen als Publikum einladen.

## AB 13 – Abschlussquiz

1. Welche drei Begriffe erhält Wanja als Vorgabe für ihre Geschichte, die sie für die Schule schreiben muss?
2. Wann erfährt Wanja zum ersten Mal von der Ausstellung »Vaterbilder«?
3. Wann genau soll diese erste Ausstellung der »Vaterbilder« stattfinden?
4. Wer wird immer wieder vom schwarzen Vogel angegriffen?
5. Beschreibe, wie die Frau aussieht, die die Kinder in Empfang nimmt und ihnen die Regeln erklärt, bevor sie zur Ausstellung dürfen.
6. Wie heißt Wanjas Vater?
7. Erkläre, warum Wanjas Mutter Jo nicht über Wanjas Vater sprechen möchte. Was ist damals passiert?
8. Wie schaffen es Wanja und Mischa, den schwarzen Vogel zu besiegen?
9. Erkläre, warum sich Wanja und Mischa dasselbe Bild ausgesucht haben.
10. Wie oft sind Wanja und Mischa insgesamt in Imago?